

Poststempel v. 3. IV. 29

Herrn Prohr Zürich.

Ihre geliebter Herr.

Von Herrn Seelster vom 2.9. war ich überrascht da ich mit selbiger Post einen Brief von Herrn Wägi erhielt, worin er mir mitteilt, dass eine Änderung im Verkauf nur mit meiner Zustimmung zulässig sei.

Ich wäre zu dem Vorgehen selbstverständlich einverstanden, jedoch schreibt der Herr weiter, dass er nicht in der Lage sei das Bild vorläufig zu bezahlen. Er offeriert beim Abholen des Bildes eine Anzahlung von 100 frs u. jeden Monat weitere 100 frs.

Da wir hier in Basel den Modus des Platenverkaufs auch teilweise haben, müsste ich mich über die Verhältnisse des Herrn erkundigen, oder vielleicht sind Sie in der Lage etwas zu erfahren.

In diesem Falle muss ich Sie bitten, den Verkaufszettel am Bild vorläufig zu entfernen, damit wir bei Nichtbezahlung Sie